

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leynsohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpusszeile.

Telegraphische Nachrichten.

Versailles, den 18. December. Am 16. nahm das 10. Armee-Corps bei dem Gefechte, durch welches es in den Besitz von Vendome gelangte, 6 Geschütze und 1 Mitrailleuse. Am 17. wurde von den Têtes des den Feind verfolgenden Corps Epuisay nach leichtem Gefechte besetzt, 230 Gefangene gemacht. Aufgefangene Dienstpapiere des nördlich der Voire commandirenden Generals Chanzy konstatiren ein Zusammenschmelzen der feindlichen Truppenstärken auf die Hälfte. Die Tête der von Chartres aus gegen den Feind dirigirten Colonnen hatte bei Droue ein siegreiches Gefecht gegen 6 Bataillone. Der Gegner verlor hier über 100 Tödt, mehrere Proviantwagen und einen Vieh-Transport, dießseitiger Verlust 1 Officier, 35 Mann meist leicht verwundet.

Versailles, den 19. December. General von Werder griff am 18. den Feind an, welcher in beträchtlicher Stärke bei Nuits und Pesmes stand. Am Abend war Nuits genommen, etwa 600 Gefangene gemacht. Am 19. wurde in südlicher und westlicher Richtung verfolgt. Dießseits Prinz Wilhelm von Baden und General von Glümer leicht verwundet. Von Seiten des 10. Corps wurde am 18. die Verfolgung über Epuisay fortgesetzt, Traineurs gefangen genommen und 1 Fahne erbeutet. Andere Abtheilungen hatte am 17. bei le Poislav und la Fontenelle Gefecht gegen einen etwa 10,000 Mann starken Feind, der in der Richtung auf le Mans verfolgt wird. Die Colonnen des linken Flügels sind am 19. in Marsch auf Château Renault.

von Poddbielski.

Versailles, den 20. Dezember. An der Voire setzten am 20. die Colonnen des linken Flügels den Marsch auf Tours, die des rechten auf le Mans fort. An der Straße von Orleans bis Blois befinden sich mehr als 6000 französische Verwundete, welche von ihrer Armee ohne jeden ärztlichen Beistand zurückgelassen wurden. — Die über Ham vorgerückten Colonnen haben den Rückzug des Feindes aus dortiger Gegend constatirt.

von Poddbielski.

Dijon, den 20. December. Am 18. sehr hartnäckiges, fünfstündiges, siegreiches Gefecht der Baischen 1. und 2. Brigade bei Nuits. Feind hatte zwei Marsch-Regimenten aus Lyon, das 32. und 57. Marsch-Regiment, Mobilgarden und Franc-tireurs und 18 Geschütze, etwa 20,000 Mann unter General Gramer im Gefechte, vertheidigte sich in starken Positionen sehr energisch und zog sich nach Wegnahme von Nuits bei eintretender Dunkelheit südlich zurück. — Bravour der dießseitigen Truppen wahrhaft ausgezeichnet. Dießseitiger Verlust leider bedeutend: 13 Offiziere todt, 29 verwundet, darunter General von Glümer, Prinz Wilhelm von Baden leicht, etwa 700 Mann todt und verwundet. Der Feind verlor viele Offiziere und über 1000 Mann; 16 Offiziere, 700 unverwundete Gefangene. Ein großes Gewehr- und Munitions-Depot, 4 Lafetten, 3 Munitionswagen, zahlreiche Waffen wurden erbeutet.

von Werder.

Telegraphische Depeschen.

London, 20. December. Die „Times“ behauptet, Preußen beabsichtige, aus Luxemburg einen „unabhängigen Bundesstaat“ unter der Regierung des Erbherzogs von Nassau mit eventueller Zustimmung des Königs von Holland zu machen. (?)

Köln, 19. December. Eine Correspondenz der „R.-Z.“ aus Versailles vom 16. d. Mts. meldet: „St. Quentin ist von der Französischen Nordarmee besetzt; die Festung La Fère von derselben belagert.“ (??)

London, 20. December. Dem Daily News wird von ihrem Correspondenten in Paris gemeldet: Französische Truppenmassen werden in Vincennes concentrirt, von wo ein Ausfall

demnächst zu erwarten ist. — Die Morning-Post erfährt, daß neuerdings Verhandlungen angeknüpft seien Behufs Anbahnung eines Waffenstillstandes.

Frankfurt, 20. December. Die Anfrage des Erzbischofs Ledochowski's in Versailles, ob Preußen die Uebersiedelung des Papstes nach Deutschland gestatte, soll günstig aufgenommen sein. Fulda wird als projectirter Residenzort bezeichnet.

Brüssel, 20. December. General Chanzy marschirt gegen Le Mans, von den Deutschen scharf verfolgt. — General Faidherbe scheint, gegen Amiens vorrückend, eine Schlacht anbieten zu wollen.

Brüssel, 18. December. Tours ist bereits am 13. d. M.

Französischerseits mit solcher Ueberstürzung geräumt worden, daß die Räumung eine vollständige Demoralisirung der Truppen zur Folge gehabt hat. —

Brüssel, 18. December. Die Bonapartistische Partei in Frankreich beabsichtigt, spätestens nach der Capitulation von Paris ein Plebisit herbeizuführen, welches sich über die Fortdauer des Krieges oder die Einkritung der Friedensverhandlungen aussprechen soll. Kraft der Kaiserlichen Verfassung, welche als rechtlich bestehend angenommen wird, sollen der Senat und der gesetzgebende Körper in ihrem früheren Bestande zusammentreten, um die Einleitungen für das Plebisit zu bewirken.

— Der Krieg befindet sich jetzt in einem Stadium, wo entscheidende Ereignisse kaum zu erwarten stehen, die weit ausgedehnte Linie, welche die feindlichen Truppen auf beiden Seiten der Loire einnehmen, verhindert große Schlachten, und die seit einigen Wochen vom Feinde beobachtete Praxis, jedes Dorf, jede Stadt zu besetzen und zu verteidigen, bereitet dem Vordringen der Unrigen manche Schwierigkeiten. So melden denn die Depeschen aus dem Hauptquartier täglich von kleineren Gefechten und von der Besetzung wichtigerer Städte. Auf eine schnellere Art der Kriegsführung ist erst dann wieder mit Sicherheit zu rechnen, wenn die Ueberzeugung in den leitenden Kreisen Frankreichs zum Durchbruch gelangt sein wird, daß der Fall von Paris durch keine Anstrengung des Landes mehr verhindert werden kann.

— Gambetta legt sein Absetzungssystem von Generalen, die in ihren Erfolgen seinen Voraussetzungen nicht genügen, unbekümmert fort. Durch Decret vom 14. December wird General Sol seines Commandos der Militär-Division von Tours enthoben, weil er diese Stadt zu eilig geräumt hat. General

Morandi ist wegen Unfähigkeit des Commandos der 16. Brigade entsetzt worden. Französische Blätter rügen vielfach dies eigenmächtige, leidenschaftliche Verfahren Gambetta's, und heben mit vollem Rechte die daraus sich nothwendig ergebende Zerrüttung des Disciplin hervor, indem der Soldat, wenn er sieht, wie ihm heute ein Vorgesetzter gegeben, gelobt und gerühmt wird, morgen aber man denselben mit dem Geständniß, sich in ihm geirrt zu haben, ohne Weiteres entläßt, nur zu leicht bei jedem neu ernannten Vorgesetzten zu dem Argwohn verleitet werde, auch hier könne wieder ein solcher Irrthum vorliegen.

— Unter entsprechender militärischer Bedeckung soll dieser Tage auch der III. Armee ein Transport von circa 130,000 Paar Strümpfen zugeführt werden.

+ Deutsch-Wartenberg, 18. Decbr. Gestern Abend gegen 7 Uhr brach in dem Hause des Kaufmanns Besser hiersebst Feuer aus, wobei das Gebäude vollständig ausbrannte, das Waarenlager aber gerettet wurde; die Entstehung ist noch nicht ermittelt. — Was die hiesigen Löschanstalten anbelangt, so wäre es doch wünschenswert, wenn die hiesige Kommune eine gut ausgearbeitete Feuerlösch-Ordnung als Weihnachts-Geschenk bekäme.

+ Biegnitz. Die Freiheit der Franzosen geht noch weiter, als wir von dieser lebenswürdigen Nation gewöhnt sind. In Biegnitz verlangten einige dort lebende kriegsgefangene französische Officiere, der Wirth des Gasthofes, wo sie zu Mittag speisten, solle die Bilder des Königs und des Kronprinzen von Preußen entfernen, sie könnten deren Anblick nicht ertragen, außerdem sähen sie sich veranlaßt, ihr Mittagbrod in einem anderem Gasthause einzunehmen. Der Wirth sagte ihnen, das möchten sie nur thun, die Bilder blieben hängen.

Bekanntmachung.

Die nachgesuchten Legitimations- und Gewerbescheine zum Auffuchen von Waarenbestellungen pro 1871 können auf dem Polizeibureau gegen Rückgabe der abgelassenen Exemplare in Empfang genommen werden, wogegen die Hausir-gewerbescheine pro 1871 auf der hiesigen königlichen Kreis-Steuer-Kasse einzulösen sind.

Grünberg, den 13. December 1870.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Grünberg, 20. December 1870.
Herr Dr. W. Levysohn hat uns 71 Thlr. überwiesen, welche heute zusammen mit 163 1/2 Thlr. — aus den gesammelten Beiträgen — den hiesigen Familien der eingezogenen Mannschaften ausbezahlt sind. Namens der Empfängerinnen danken wir Herrn Levysohn hierdurch auf's Aufrichtigste für den abermaligen Beweis seiner hochherzigen Mildeithätigkeit.

Das Comité.

Kampfmeyer Kroll, Fleischer, J. Seydel.

Für die uns aus Kommunalmitteln und durch die Güte des Herrn Dr. Levysohn freundlichst gewährte Unterstützung sagen wir sowohl den städtischen Behörden, als auch Herrn Dr. Levysohn unsern aufrichtigen herzlichsten Dank.

Grünberg, den 20. December 1870.
Die Frauen der im Kriege befindlichen Landwehrmänner.

Rechnungen

empfehlen W. Levysohn.

Zu Weihnachtsgechenken empfehle gute Cylinder-Uhren in Silber und Gold zu billigen Preisen.
B. Schachne.

Eine Mosaik-Brosche ist verloren worden. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Ein praktisch gebildeter und tüchtiger **Schafwoll-Sortirer und Manipulant** wird in eine Streich- und Kammgarn-Spinnerei in Böhmen gesucht. Etwas merkantilische Bildung wäre erwünscht. Ausführliche Offerten unter **L. A. 251** befördern **Haasenstein & Vogler in Wien.**

Gummischuhe empfiehlt **Friedrich Schultz.**

Hasen zu den Feiertagen empfiehlt **Herrmann Adami.**

Seelenwärmer, wollene Socken und Strümpfe, Shawls, Tücher, Handschuhe u. s. w. empfiehlt als besonders billig **B. Schachne.**

Kriegs-Nummern

des **Omnibus.**

Illustrationen in:

No. 52.

27. October 1870. — „Kap'latzion von Metz!!!!“ (Berliner Strassen-Scene.) Auf dem Schlachtfelde.
Im Vorsaal des Schwurgerichts.
Preis pro Nummer 1 Sgr.
Vierteljährlich 13 Sgr.

Aepfel.

nur gute Sorten, empfehlen
Gebrüder Neumann.

Schlittschuhe

in allen Größen und zu verschiedenen Preisen, mit und ohne Riemen, desgl. verkaufe eine Parthie Schlittschuhe, um zu räumen, à Paar zu 5 und 7 1/2 Sgr.
A. H. Peltner, Breite Straße.

Die Kinderbewahranstalt erhielt zur Weihnachtsbescherung von Hrn. Geißler Blechwaaren, Hrn. C. Mannigel 1 thl., Frau Cither 15 Sg., Backofen und Nüsse, Frau v. Dobbschütz Bekleidungsgegenstände, von einer Freundin der Anstalt 1 thl. und 4 wollene Strümpfe, L. C. 1 thl. nebst Aepfeln und Nüsse, Ang. Kleidungsstücke, Hrn. S. Abraham 1 thl., Frau W. G. Handschuh, Tischtücher u. dgl., Hrn. Kähler mehrere Nügen für Knaben, Hrn. S. Nothe Aepfel, Bilderbücher u. A., Hrn. Engmann 3 thl., Frau Bwe. Köhrich Pflaumenmus und Aepfel, Hrn. Oberamtmann Jädel 1 thl., Frau A. Pilz 15 Sg., Aepfel und Nüsse, Frau Grempler Backofen und Aepfel, Frau Busch Unterröschchen u. weiße Bohnen, Herr Oberamtmann-Gobbin aus Schertendorf 1 thl., Frau R. Eichmann 1 thl., Ungen. 1 thl., Ang. 12 Schürzen, in einer Soiree des Herrn William Falk von Frau Agnes Goldschmidt in Wien gesammelt 33 Gulden, aus ihres kleinen Lotbar Sparbüchse 2 fl., Hrn. W. G. Pilz 1 thl., Hrn. Kaufm. Lepitz 1 thl., Ungen. Aepfel, Ungen. 2 thl. 22 Sg. zur Einbescherung für die 82 Kinder der Anstalt, Frau Schönnicht verschiedene Kleidungsstücke u. Aepfel, R. Aepfel, Ang. 15 Sg., Frau J. R. Neumann Aepfel, aus dem Ertrage der musikalischen Abendunterhaltung des Frauen-Gesangsvereins vom 18. December 3 thl., Hrn. Fike Mützen, Tücher und Strümpfe. Herzlichen Dank allen Gebern.
Der Vorstand.

Bitte um Gaben für das mobile Landwehr-Bataillon Freistadt.

Das mobile Landwehr-Bataillon Freistadt steht gegenwärtig bei Coblenz a./R. und hat die Bestimmung, das aus Baracken und Zelten bestehende Lager der Kriegsgefangenen zu bewachen.

Dieser Dienst ist ein äußerst beschwerlicher, denn nicht nur befindet sich das Lager 2 bis 3 Stunden von der Stadt entfernt, so daß die Mannschaften des Bataillons selbst in den Baracken und in Dörfern untergebracht werden mußten, sondern die Soldaten müssen auch einen Tag um den andern auf Wache ziehen. Die Dienstvorschriften gestatten nicht, daß ihnen ein Verpflegungszuschuß gegeben werden kann, und sind sie deshalb und wegen der Entfernung von der Stadt, hinsichtlich ihrer Verpflegung meist auf die sehr theuren Marktendereien angewiesen. Hierzu kommt, daß die Soldaten sehr von der Kälte leiden, weil sie noch lange nicht Alle mit wollenen Jacken, Unterbeinkleidern, warmer Fußbekleidung u. s. w. versehen sind, und zwar um so weniger, trotz der früheren Liebesgaben aus dem Bezirk des Bataillons, als dasselbe gegenwärtig wieder um 200 Köpfe verstärkt wird.

Unter solchen dringenden Verhältnissen wenden sich die Unterzeichneten an die bekannte und bewährte Opferwilligkeit der Bewohner des Kreises Grünberg mit der Bitte, für unsere Wehrleute sich mit Gaben an Geld und Naturalien, als wollenen Jacken, Unterbeinkleider, warme Strümpfe, Rothwein für Kranke, Tabak und Cigarren, sowie einigen Brantwein, gütigst zu theiligen und wollen alle gütigen Geber ihre Geschenke an die mit unterzeichneten Kaufmann **Heinrich Rothe** und Buchhändler **Fr. Weiss** gefälligst zur weiteren Besorgung und Abgabe an das Bataillon abgeben.

Ein ähnlicher Aufruf ist für den Kreis Freistadt veranlaßt worden.

Die Unterzeichneten wissen, wie sehr die Kräfte des Publikums schon für gleiche und ähnliche Zwecke in Anspruch genommen worden sind, aber sie geben sich dennoch gern der Hoffnung hin, daß unter den Besitzenden und Vermögenden sich noch viele Herzen finden werden, die ein Scherlein für unsere frierenden Soldaten übrig haben, um damit ihnen ihre schweren Dienstpflichten zu erleichtern und Manchen vor Krankheit zu schützen.

Die Gaben werden so schnellig als möglich erbeten.

Grünberg, den 15. December 1870.

v. Hornemann. v. Klinkowström. Prinz Ferd. v. Schönaich-Carolath. Graf Stosch. Kampfmeyer. Rothe. Weiss.

Heinr. Peuckner

Wäsche-Fabrik

und Handlung von

Nähmaschinen

aller Systeme,

zum Familiengebrauch und für
Handwerker.

Gründlicher Unterricht gratis.



Zellerzinn

kauft zum besten Preis

B. Schachne.

Düffeljacks für Erwachsene
und Kinder
empfiehlt
Fr. Schultz.

frische Rügenwalder Gänsebrüste,
Elbinger Neunaugen,
Geräucherten Weiserlachs,
Astrachaner Winter-Caviar,
denselben auch in Präsent-Pfundsäcken
verpackt,
empfiehlt billigt
Ernst Th. Franke.

Von Donnerstag giebt es Gelegenheit
nach **Rothenburg.** Näheres in den
drei Mobren.

Eine Wohnung, bestehend aus 3—4
Stuben, Küche und Zubehör, wird zum
1. April a. f. zu mietzen gesucht.
Von wem? sagt die Exp. d. Blattes.

Täglich frische **Presshese** beim
Bäcker Sommer.

Preussische Boden-Credit- Actien-Bank in Berlin.

Die am 2. Januar 1871 fälligen Coupons
der 5procentigen Hypothekenbriefe — erste pupil-
larisch sichere Hypothek, 10% Amortisationsent-
schädigung — werden eingelöst:

vom 15. December c. ab
Grünberg bei d. Niederschles. Cassen-Ver-
ein, Fr. Förster & Co.
Berlin „ d. Casse d. Bank, hinter
d. kathol. Kirche Nr. 1.
Frankfurt a./O. „ Hrn. L. Mende.
Glogau „ H. M. Fliessbach's Wwe.
Guben „ W. Wilke.
Crossen „ M. Rosenbaum.

Ein zuverlässiger, nüchterner
Kutscher, der mit Pferden Bescheid
weiß, kann sofort oder zum 1. Ja-
nuar f. in Dienst treten in der
Cognacbrennerei.

Gute rothe Kartoffeln bei
Angermann am Grünzeugmarkt.

Bum Weihnachtsfeste!
Confituren aller Art, verschiedene
Sorten Pfefferkuchen und **Baum-**
behänge empfiehlt
A. Sommer.

Für die Kinder-Beschäftigungs-Anstalt
sind ferner an Weihnachtsgaben eingegangen
von Hrn. C. Engmann 3 thl., Hrn. C. Mannig-
gel 1 thl., Hrn. A. Werther Schreibmateria-
lien, Hrn. S. Abraham 1 thl., Frau Rath in
Schmidt 1 Rod, 1 Hut, Ung. 1 Mantel und
Nüsse, Frau L. Laska 3 Paar woll. Strümpfe
und Äpfel, Hrn. Dr. Nische 1 thl., Hrn. v.
Doberschütz 15 sg., Äpfel u. Nüsse, Ung. 1 thl.,
Äpfel und Nüsse, Frau H. Rothe Äpfel,
Ung. 20 sg., Frau Fabrikbesitzer Sommerfeld
1 thl. u. versch. Kleidungsstücke, Hr. D. A.
1 thl., Ung. 1 thl., Frau D. 1 Paar Hosen
und Weste, 2 Röcke u. Jacke, Frau Wittwe
A. Röbriht Äpfel und Pflaumenmus, Hrn.
Fuß Stoff zu Jacken, Äpfel, Nüsse u. Bad-
obst, Frau A. Grempler einen Korb Äpfel
und Badobst, Fr. Emma Grempler 1 thl.,
Fr. P. Hentschel Wolle zu 10 von Fr. Grempler
gestickte Shawls, Ung. 1 thl. und 1 Korb
Badobst, Frau Wittwe Grünwald Äpfel,
Hrn. E. Leply 1 thl., Hrn. Rentier Götter
15 sg. und Badobst, Ung. 1 thl. u. 3 Paar
Strümpfe, Frau P. 10 Egr., Frau Kaufm.
Sachs 1 thl. und 1 Budstinföse, Hrn. A.
Pitz 15 sg., Äpfel u. Nüsse, Hrn. Geh-Rath
v. Bojanowsky 1 thl., Frau Fabrikbesitzer
Schöntnecht 5 Westen, 1 Jacke, 4 Mädchen-
röcke, Ung. 1 Korb Äpfel.

Innigsten Dank für diese Gaben. Die Be-
scheerung wird Freitag den 23. d. M. Nachm.
3 Uhr im Anstalts-Lotale stattfinden, zu deren
Beimohnung wir die geehrten Wohltäter
ergebenst einladen. Der Vorstand.

Heute früh
Bier
bei **Strauss, Silberberg.**

Zum heiligen Abend frische
Jauer'sche Bratwurst.
C. Angermann, Berliner Straße.

Weizenmehl,
feinste alte Waare,
beste frische
Presshese
und bunte
Christbaumlichtchen
empfehle billigst
C. Herrmann.

Feinstes gelagertes
Weizenmehl 0,
Presshese bester Qualität
billigst bei **Ernst Kauschke.**

Gießmannsd. Presshese!
Von heute ab in täglich 2mal fri-
scher Sendung empfiehlt
R. Gomolky.

Frische **Giessmannsdor-**
fer Presshese empfiehlt
Ernst Th. Franke.

Alten Cognac, Johan-
niter-Magenbitter, Rum,
Arac de Goa, von den
feinsten Sorten bis zu den
ordinärsten, empfiehlt zu den
Feiertagen
R. Wilde.

Feinen Rum und Arac,
feine Thee's, eingelegte
Ananas und Pfirsichen,
zur Beleuchtung Petro-
leum, Paraffin- und Ste-
arinlichte empfehlen
Gebr. Neumann.

Frische **Pfefferkuchen,** nur von
Honig und feinstem Weizenmehl, em-
pfehle **Emil Peltner.**
Ein freundlich möbliertes Zimmer ist
zu vermieten.
Jenny Schay,
Berliner Straße.

! Zum Weihnachtsfeste!
Confituren aller Art, sowie auch verschiedene Sor-
ten Pfefferkuchen und Baumbehänge empfiehlt
R. Gomolky.

In Weihnachts-Geschenken
empfehle ich außer meinem großen
Spielwaarenlager
eine reiche Auswahl von Cigarren, Cigarrenspitzen, Cigarrentaschen, Briefta-
schen, Portemonnaies u. s. w. zu wirklich billigen Preisen.
L. Pelkmann, Berl. Str. Nr. 9.

Größtes Lager
fertiger Geschäftsbücher,
Hauptbücher,
Conto-Correntbücher,
Journale,
Memoriale,
Cassenbücher,
Facturenbücher,
Brief- u. Wechsel-Copir-Bücher,
Strazzen,
Facinren-Mappen mit Mechanik
zum Aufnehmen von Rechnun-
gen und Briefen,
Conten in Taschenbuchformat, u.
Einlagen u. s. w.

Größtes Siegelack- und
Flaschenack-Lager
en gros!
Hugo Söderström,
Comtoir am Topfmarkt.

Eine gesunde junge
Amme sucht einen Dienst.
Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfragen.
Am Sonnabend den 10. d. Mts.
Abends ist eine seidene Kapuze, mit
grauem Krimmer besetzt, von der Her-
renstraße bis zum Kaufm. Rabiger
verloren worden. Dem Wiederbringer
eine Belohnung in der Exp. d. Bl.

Alle Sorten
Petroleum-Lampen,
sowie die beliebten Kohlenkörbe von
Eisenblech empfiehlt
J. Mosler, Altemyermstr.
Guter 68r Weißwein à Du. 5 Sgr.
bei **A. Feindt, Berliner Straße.**
Guter 68r Weißwein à Du. 5 Sgr.
bei **A. Sommer, Bäckermstr.**
69r Wein in Quarten 4 Sgr. bei
Wittwe Püllhof, Grünstraße.
Guten 69r Wein à Du. 4 Sgr. ver-
kauft **Schwarzschulz, Niederstr.**

Weinausschank bei
Holzmann, 68r 6 Sgr.
Maler Kuske, 68r Ww. 6 Sgr., in Du. 5 Sgr.
E. Müller, Breite Str., 68r 6 Sgr.
A. Schulz, Lange Gasse, 68r Böhm-
ischer 6 Sgr., in Du. 5 Sgr.
Frau Walde, Hintergasse, 68r 6 Sgr.
Fleischer Rippe, guter 69r 4 Sgr.
Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
Am heiligen Weihnachtsfeste.
Christnacht.
Sonnabend Nachm. 5 Uhr Herr Super-
intendent und Pastor prim. Müller
Am ersten Feiertage
Vormittagspred.: Herr Superintendent und
Pastor prim. Müller.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.
Am zweiten Feiertage
Vormittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.
Nachmittagspred.: Herr Superintendent und
Pastor prim. Müller.

Marktpreise.											
Nach Preuß. Maß und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 19. December.						Grossen, den 15. December.				
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.					Höchst. Pr.	Niedr. Pr.			
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.
Weizen . . .	3	2	6	2	25	—	3	10	—	3	—
Roggen . . .	2	—	—	1	28	9	2	—	—	2	5
Gerste . . .	1	25	—	1	22	6	1	26	—	1	20
Hafer . . .	1	1	3	—	29	—	1	2	—	28	—
Erbsen . . .	2	15	—	2	10	—	2	10	—	2	10
Hirse . . .	3	22	6	3	15	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	20	—	—	15	—	17	—	—	13	—
Heu der Gr. .	—	22	6	—	15	—	1	—	—	1	2
Stroh d. Sch.	8	—	—	7	15	—	—	—	—	6	15
Butter d. Pfd.	—	8	6	—	8	—	—	—	—	—	9

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint Sonnabend den
24. d. M. Nachm. 3 Uhr. Inserate werden bis Mittag 12
Uhr erbeten.
Die Expedition.